

Pressemitteilung

21. April 2022

Neuer Brunnen für die Versorgungssicherheit

Stadtwerke Landsberg bauen Horizontalfilterbrunnen – Mit Förderung von Grundwasser aus tieferen Bodenschichten betreibt das kommunale Unternehmen aktiv Vorsorge vor Folgen des Klimawandels – Gewährleistung von ausreichend Trinkwasser

Landsberg am Lech. Zu niedriges oder sehr niedriges Grundwasser in weiten Teilen Bayerns: Das hat das Bayerische Landesamt für Umwelt jetzt bekannt gegeben. Insgesamt sei die Wasserversorgung zwar gesichert, jedoch zeige der Klimawandel deutliche Spuren, heißt es von dieser offiziellen Stelle. „Es gibt schon seit über zwei Jahren zu wenig Niederschläge, auch bei uns ist der Grundwasserspiegel deutlich gesunken“, bestätigt Martin Michl, Leiter Planung Wasserversorgung bei den Stadtwerken Landsberg KU, die außergewöhnliche Situation und fügt an: „Als Trinkwasserversorger müssen wir handeln und Vorsorge treffen.“ Das tun die Stadtwerke Landsberg, indem sie einen sogenannten Horizontalfilterbrunnen in Nachbarschaft des bestehenden Trinkwasserschutzgebiets bauen. Das kurz vor Baustart befindliche Projekt soll im kommenden Jahr fertig werden und ab dann dazu beitragen, die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern. Der neue Horizontalbrunnen ergänzt die vier bestehenden Tiefbrunnen und zwei Quelfassungen. Das Besondere an einem Horizontalbrunnen ist, dass ausgehend vom Brunnenschacht Filterstränge sternförmig 20 bis 30 Meter waagrecht – also horizontal – in eine grundwasserführende Schicht getrieben werden. Auf diese Weise kann mehr Wasser auch aus geringeren Grundwasserschichten gefördert werden als über einen Vertikalbrunnen. „So können wir die verfügbaren Mengen optimal nutzen“, erklärt Markus Katzmeier, Abteilungsleiter Bau- und Betrieb sowie Gewässerschutzbeauftragter der Stadtwerke Landsberg.

Vorbereitende Arbeiten sind abgeschlossen

Der neue Brunnen wird am Ende des Feldwegs Galgenweg, westlich des Lechs, gebohrt. Die vorbereitenden Arbeiten sind abgeschlossen: In den vergangenen Wochen haben die Stadtwerke Landsberg Stromleitungen und ein Datenkabel verlegt, die für den Betrieb des neuen Brunnens zum Einsatz kommen sollen. Außerdem hat das Team um Markus Katzmeier bereits im Feldweg die Wasserleitung verlegt, über die der neue Brunnen in das bestehende Trinkwassernetz eingebunden wird. Gesteuert wird die fertige Anlage dann durch automatische Pumpen vor Ort und das zentrale Prozessleitsystem der Stadtwerke Landsberg. Markus Katzmeier rechnet mit dem Baustart noch in diesem Sommer. „Sobald ein geeignetes Bauunternehmen den Auftrag angenommen hat, kann es losgehen. Alle erforderlichen Bauleistungen sind ausgeschrieben“, informiert der Fachmann, dem die Entwicklung der Grundwasserspiegel Sorge bereitet.

Wassersparen hilft

„In vielen Region Deutschlands ist Wasser bereits knapp, bei uns wird es knapper. Jeder ist aufgerufen, mit dieser wertvollen Ressource sehr sparsam und achtsam umzugehen“, sagt er und fügt an: „Wasser sparen ist die beste Vorsorge.“ Er rät zu trockenresistenten Bepflanzungen im Garten und zum Bau von Zisternen.



Bildunterschrift: Die Stadtwerke Landsberg bauen einen neuen Horizontalfilterbrunnen in Landsberg. Auf dem Foto schließen zwei Mitarbeiter die neue Verbindungsleitung an ein Y-Stück an. Durch diese Anschlussleitung soll der neuen Brunnen mit dem bestehenden Trinkwassernetz verbunden werden. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)



Bildunterschrift: Die Stadtwerke Landsberg bauen für den geplanten Horizontalfilterbrunnen eine Verbindungsleitung zum bestehenden Wassernetz. Der Feldweg, in dem die Leitung liegt, soll in der Bauzeit als Zuweg für den Transport für Geräte, Maschinen und Bauteile für den Brunnen dienen. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)

Ansprechpartnerin für die Presse:

Emma Milona

turnit Pressewerk GmbH

Telefon 08191 9478-179

pr@stw-landsberg.de

www.stw-landsberg.de